657 **Neue Sitten.**

Bin gestern wieder in den Lidl einkaufen gegangen. Ich gehe seit einiger Zeit in den Lidl.

Am Anfang hat es mich zwar einige Überwindung gekostet, mir in diesem aus dem Norden importierten Einkaufsunternehmen Lebensmittel zu beschaffen. Aber das gute Preis- Leistungsverhältnis……, na ja, Du weisst ja was ich meine! Die MIGROS möge mir verzeihen, dass sie ein wenig vom Umsatz an Lidl abgeben musste! Da sie ja immer mehr Gewinne anhäuft, wird sie es verkraften können. Sie tut zwar einiges für die Kultur, aber Dutti dreht sich ab seiner Schöpfung doch hin und wieder im Grab!

Eigentlich gehe ich fast nur wegen des feinen, frischen, noch warmen Brotes dorthin. Nein, das ist gelogen! Immer mehr hat mich auch das Angebot für Früchte und Gemüse überzeugt. Aber wie gesagt, der Geruch des immer frisch aufgebackenen Brotes, der lockt mich immer wieder magisch an.

In meinem Einkaufswagen liegt es jetzt, das feine, knusperige, herrlich ver -führerisch duftende, wie eine Schraube gedrehte Ruchbrot. Ich muss mich zusammennehmen, dass ich nicht an Ort mit den Händen ein Stück davon wegbreche und sofort verschlinge. Ich träume mit offenen Augen vom Knacken und Splittern (Ich habe noch sehr gute Zähne!) beim Hineinbeissen. Aber wäre doch ziemlich unschicklich für einen grauhaarigen Oldy, das jetzt und hier zu überprüfen! Ich weiss, dass es mir auch morgen noch schmecken wird, was leider heute beileibe nicht mehr bei allen Broten der Fall ist.

Es ist heute nicht beim feinen Brot geblieben. Edelschinken, Rohschinken, Eier, Milch, Sherry-Tomätchen und etwas Käse leisten meinem königlichen Brot im Einkaufswagen Gesellschaft. Und dann habe ich mir noch einen Beutel Nüsse dazu gelegt, denn ich dann zuhause an den Augen meiner Frau vorbeischleusen muss, weil sie mir jeweils die Kalorien vorrechnet, die sich später bei meinen Bauchumfang in Zentimeter umrechnen lassen. Aber sie sagt doch immer, man soll beim Einkaufen immer auf günstige Schnäppchen achten. Diese Nüsse die sind heute günstig!

So hänge ich mich hinten an die Reihe vor der Kasse Nr. 1 an. Scheint schnell zu gehen, nur 3 Personen vor mir.

Ich lege meine Esswaren auf das Band. Der Kassier grüsst routinemässig aber freundlich:„Guten Morgen!“

Mein: „Guten Morgen!“ kommt ebenso freundlich zurück.

Die Waren schnell getippt, mit der Kreditkarte über die Zahlstation gestrichen, das geht heutzutage schnell und speditiv.

„Möchten Sie die Quittung haben?“

Ich staune ob der Frage und schaue ihn etwas überrascht an.

„Seit 1. Februar müssen wir fragen, ob die Kunden die Quittung haben wollen“ entschuldigt sich der Kassier, ob meiner überrascht aufgerissenen Augen.

„Ich will immer die Quittung, weil ich die Kreditkartenrechnung jeweils prüfe“ gebe ich zurück.

„Das machen Sie richtig“ lacht der freundliche Kassier und reicht mir den, trotz relativ kleinem Einkauf, langen Kassenzettel.

Während des Einpackens erinnere ich mich an die Szene vorgestern an der gleichen Kasse. Da gab es hier einen Stau, weil eine Frau mit einem gekauften Kinderkleidchen und eben einer solchen Quittung mit dem Kassiere längere Zeit diskutierte, weil dieses Kleidchen mit 30 % Rabatt ausgeschrieben war, auf dem Zettel fälschlicherweise aber der volle Preis verrechnet wurde. Was wäre gewesen, wenn sie beim Bezahlen gesagt hätte: „Die Quittung brauche ich nicht!“ Ich bewunderte sie sehr, denn die Frau war offensichtlich als Einkäu- ferin kompetent, prüfte die Preise und liess sich nicht übers Ohr hauen. Chapeau!

Auf dem Heimweg kommt mir in den Sinn, wie lange es wohl noch gehen wird, bis MIGROS, COOP, Lidl, etc. für jede Kassenquittung 5-10 Rappen verlangen! Wollen wir wetten?

Wir Konsumenten haben es nämlich schon stillschweigend akzeptiert, dass viele Unternehmen ihren Kunden für eine Rechnung in Papierform bis zu 5.- Fr. (z.B. SALT, ehemals ORANGE) berechnen. Kaum jemand motzt.

*Man muss sich das vorstellen: Jemand verrechnet mir für eine Rechnung, die er bezahlt haben will und auf die ich ja eigentlich gerne verzichten würde, 5.- Fr.!*

Wer will denn Geld, der Lieferant oder ich? Und um die Rechnung überhaupt bezahlen zu können, muss ich doch eine Abrechnung haben.

Über Jahrzehnte war das ganz normal, die Forderung zugesandt bekommen zu erhalten. Wann wird es soweit sein, dass ich als Kunde meinem Lieferanten meine Bank-Konten öffnen muss, damit er sich nach Lust und Laune bedienen kann? Ob man dann überhaupt noch das Widerrufsrecht für die Belastung erhält?

 Wann wird es soweit sein, dass ich dem Kontrolleur in der SBB zuerst meine Kreditkarte präsentieren muss, die umgehend mit einem “Kontrollfranken“ belastet wird, bevor er die Fahrkarte entwertet? Halt Stopp! Das wird dann natürlich automatisch über das Handy im Hosensack erledigt. Belastung für Fahrt von Zürich nach Olten retour, Fr. 35.- + Fahrtberechtigung und Abwicklungsspesen Fr. 10.-!

Oder ich werde gebüsst bei einer Polizeikontrolle. Ich habe das Pannendreieck im Kofferraum, was verboten ist. Die Polizei verlangt zusätzlich zur Busse von Fr. 100.- noch eine Behandlungsgebühr von Fr. 100.-, obwohl ich mich nie und nimmer bei denen aufgedrängt habe, eine Busse bezahlen zu wollen. Aber Achtung, das ist ja heute schon so!!!

Oder deine Hausbank! Damit Du ihr dein sauer verdientes Geld zur Spekulation ausleihen darfst, bedient sie dich mit immer höheren Spesen, die die magere Verzinsung längst auffressen. Warum eigentlich nicht per Ende Jahr der Bank für den Jahreszins eine Rechnung stellen, natürlich mit Zusatzvermerk:

\*Spesenbelastung für Rechnungsstellung Fr. 10.-\*

Dann würde wenigstens etwas für uns übrig bleiben!

Zurück zu Lidl und anderen Anbietern! Falls die Quittungen wirklich einmal kostenpflichtig, bzw. automatisch zusätzlich belastet werden, habe ich mir vorgenommen, dann beim Buchen meiner Einkäufe vor der Kasse ab dem Bildschirm- Display sämtliche Waren mit Preis und Bezeichnung mit Bleistift oder Kugelschreiber in einen A5-Block einzutragen. Denn nach wie vor traue ich den elektronischen Übertragungsmitteln und Weiterverarbeitungen nicht vorbehaltlos. Ob das schlussendlich die Abwicklung eines schnellen Einkaufes vereinfacht und beschleunigt, sei dahingestellt!

Was ich hier quatsche, nimm es nicht so ernst! Aber wer weiss, was man uns noch zumuten wird? Welche Tricks man noch erfinden wird, um uns das Geld aus der Tasche zu ziehen?

Aber bis dann gibt es sowieso keine Kassen mehr. Dann ist dein Handy im Hosensack oder in der Tasche dafür vorbereitet, zwischen einer elektronischen Schranke beim Ausgang für den Anbieter den Hahnen deines Bank-Kontos so weit zu öffnen, dass Lidl, Migros, Coop, etc. sich nach Lust und Laune selber bedienen können. Wehe, du hast dann zuhause bemerkt, dass dir faule Orangen untergejubelt wurden!